

und große Schiebungen beim Umsatzsteueramt des Landesfinanzamts Groß-Berlin aufgedeckt worden. Drei Schatzkassiere, die bei der Umsatzsteuerveranlagung die Steuerpflichtigen niedriger einschätzten und sich 30 Prozent der so erparten Steuererträge zueignen ließen, wurden verhaftet. — Im Kartell steht der Bau einer Taiferrde mit einem Kostenaufwand von 20 Millionen Mark unmittelbar bevor. Es ist eine Sperrmauer des Trierbades, dem Hauptniedererschlag der Mar, geplant. — Die Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner hat den Streik ihrer Elberfelder Mitglieder nicht billigt und sie zum Abbruch des Streiks veranlaßt.

Braunschweig, 30. Dez. Das Staatsministerium hat die Rechtszuständigkeit der verfassunggebenden Landesversammlung anerkannt und seinen vor längerer Zeit erhobenen Einspruch gegen das von der Synode beschlossene Kirchengesetz über die Bildung einer vorläufigen Kirchenregierung im Reichsausschuss zurückgezogen.

Wien, 30. Dez. Donnerstag nachmittag drangen in den Eisenbahnzug Dedenburg-Wien, bald nachdem der Zug die Grenze passiert hatte und sich auf dem österreichischen Gebiet des Burgenlandes befand, sieben uniformierte Männer und forderten von den wenigen Reisenden die freiwillige Herausgabe der Papiere, der Koffer und des Geldes. Trotz des Protestes der Reisenden, worunter sich ein Ingenieur Jordan mit Gattin aus Berlin befand, wurden sie vollständig ausgeraubt. Jordan wurden dabei 7500 Kronen, sowie ein Kreditbrief auf eine Wiener Bank abgenommen.

Paris, 30. Dez. Der Kammerausschuss für auswärtige Angelegenheiten hat formell den Wunsch ausgesprochen, daß im Verlauf der bevorstehenden Verhandlungen kein Beschluß gefaßt werde, der die von Deutschland geschuldeten Zahlungen verzögert oder betrübt. Ferner erklärt der Ausschuss, daß an dem Privilegierecht Belgiens nicht gerührt werden dürfe. — Die Erörterung über die Sequenzierung deutschen Vermögens in USA-Vorbringen ist in der Kammer gestern zu Ende geführt worden. Schließlich wurde mit 32 gegen 177 Stimmen, die von der Regierung angenommene Tagesordnung Siegfried angenommen, die der Regierung das Vertrauen ausspricht, sie verpflichtet, den Sachverhalt über die Allgruben sofort auszuführen und die erforderliche Untersuchung über das Verhalten der Sequenz dem Sonderausschuss für Allgruben überläßt. — Dasas meldet aus Marseille: Der von der „Kogn Fahne“ zum kommunistischen Kongreß entsandte Keumann, der Donnerstag nachmittag dort eine Rede gehalten hatte, wurde auf dem Bahnhof verhaftet, als er den Schnellzug nach Paris besteigen wollte. Er wird befristet, seinen ordnungsmäßigen Pass zu besitzen.

London, 31. Dez. Ein Bord des ehemaligen deutschen Kreuzers „Helgoland“, der nach Liverpool gebracht werden sollte, um dort abgeteilt zu werden, ereignete sich eine Reihe von Explosionen, deren Ursache noch unbekannt ist. Ein Dampfessel wurde vollständig zerstört. Der erste Maschinist wurde schwer verletzt.

Belgrad, 30. Dez. Nach einem Telegramm aus Spalato hat der italienische Konsul dem jugoslawischen Präekten mitgeteilt, daß Italien wegen der Zwischenfälle in Sebenico Entschuldigungen der jugoslawischen Militär- und Zivilbehörden, Bestrafung der Schuldigen, Erweisung militärischer Ehren der der italienischen Flotte und den Erfolg einer Bekanntmachung fordere, in der die Belgrader Regierung ihr Bedauern über die Zwischenfälle ausdrückt. — Der Präekt hat geantwortet, daß er diese Bedingungen nicht annehmen könne und darüber an die Regierung berichten werde.

Zum Eisenbahnstreik.

Berlin, 30. Dez. Die Zahl der Streikenden im Bezirk Köln hat bis gestern erheblich zugenommen. Der Streik hat sich auf Bonn, Düren und teilweise auch auf Aachen ausgedehnt. Im Bezirk Elberfeld sind auch schon einige Sabotageakte vorgekommen. Vorläufig wird noch versucht, den Betrieb mit Hilfe des arbeitswilligen Personals und durch Umleitung zum Teil aufrecht zu erhalten. — Am Laufe des heutigen Nachmittags hat sich die Lage auf dem Bahnhof Düsseldorf verschlechtert. Obwohl die Eisenbahnarbeiter, die dem Befehl der Besatzungsbehörde folgen, zur Arbeit erschienen, löst der Zugverkehr doch langsam auf, weil in den Nachbarstädten gestreikt wird. Der Verkehr nach Essen über Keitwig ist vollständig gestoppt. In Düsseldorf, Köln und den linksrheinischen Stationen laufen nur noch vereinzelt Züge ein. — Wie die Eisenbahndirektion Essen mitteilt, muß mit der Ausdehnung des Streiks in den Bezirken Elberfeld, Köln und Essen und mit einem Ausfall von Zügen gerechnet werden. Ob ganze Einstellung eintreten wird, kann zurzeit noch nicht übersehen werden. — Die Interalliierte Rheinlandkommission hat für das gesamte besetzte Gebiet das militärische Streikverbot für die Eisenbahner erlassen.

Berlin, 30. Dez. Nach einer Mitteilung der „Freiheit“ haben die Arbeiter in den Eisenbahnwerkstätten Blaue bei Brandenburg die Arbeit niedergelagt, wodurch der Direktionsbezirk Magdeburg in Mitleidenschaft gezogen wird. — Wie der „Vorwärts“ aus Hamburg meldet, hat eine Verlammlung der dortigen Funktionäre des Deutschen Eisenbahnverbands einen Beschluß gefaßt, in dem es heißt, der Hauptvorstand des Deutschen Eisenbahnverbands soll an die Regierung sofort ein Ultimatum stellen, wonach die Forderungen der Eisenbahner bis zum 31. Dezember mittags 12 Uhr reiflos bewilligt werden sollen, widrigenfalls der Kampf auf der ganzen Linie aufgenommen sei.

Berlin, 30. Dez. Im Verlaufe der heute nachmittag im Reichsverkehrsministerium stattgefundenen Besprechungen mit den Eisenbahnerorganisationen ist folgende Erklärung abgegeben worden: Die unterzeichneten Parteien des Reichslohnabtarifvertrags geben die Erklärung ab, daß zwischen ihnen über die Lohnverhältnisse der Arbeiter Verhandlungen geführt werden, die eine begründete Aussicht auf eine befriedigende Lösung bieten. Sie legen entscheidenden Wert darauf, daß an anderen Orten des Reichsgebieten keine Sonderverhandlungen geschlossen werden. Berlin, den 30. Dezember 1921.

Deutscher Eisenbahnerverband. (Vors.): Schaffel.
Gewerkschaft deutscher Eisenbahner und Staatsbediensteter. (Vors.): Brune.
Allgemeiner Eisenbahnerverband. (Vors.): Seacurwe.
Der Reichsverkehrsminister. (Vors.): Gröner.

Berlin, 31. Dez. Die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner teilt mit: Im Reichsverkehrsministerium wurden gestern Nachmittag die Verhandlungen über die Lohnverhältnisse der Eisenbahnarbeiter wieder aufgenommen. Er erschienen waren Vertreter des Deutschen Eisenbahnverbands, der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner und des Allgemeinen Eisenbahnerverbands. Eine Einigung wurde noch nicht erzielt und die Verhandlungen auf heute vormittag 11 Uhr vertagt.

Berlin, 31. Dez. Gestern fand eine eingehende Aussprache des Reichsministers mit dem Vizeminister, dem Reichsverkehrsminister Gröner und dem Reichsfinanzminister Dr. Vermes über diese Frage statt. — Wie die „Vossische Zeitung“ mitteilt, wurde gestern nachmittag zwischen dem Deutschen Eisenbahnerverband und der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahner und -anwärter über eine Aufforderung des Eisenbahnerverbands an die Reichsgewerkschaft verhandelt, sich unverzüglich dem Streik anzuschließen. Die Reichsgewerkschaft hat dieses Ansuchen abgelehnt.

Berlin, 31. Dez. Ueber die Lage am Witternacht im Eisenbahndirektionsbezirk Berlin teilen die Blätter mit, daß

der Verkehr auf der Berliner Stadt- und Ringbahn und den Vorortstrecken unregelmäßig ist. Auf den nördlichen Strecken ist er gänzlich eingestellt. Der Fernverkehr vollzieht sich dagegen im allgemeinen planmäßig. Die Züge sind von Berlin regelmäßig abgegangen, aus dem Westen aber mit großen Verspätungen hier eingetroffen.

Briand's Rede im Senat.

Briand sagte in seiner Rede im Senat weiter, über die Verfehlungen Deutschlands möchte sich die Reparationskommission aussprechen. Urteile sie nicht, dann hätte die Regierung zu entscheiden. Die Kommission könne das Verlangen Deutschlands nach Zahlungsausschub ablehnen. Briand verbreitete sich dann über die Washingtoner Konferenz und sagte, die Uboote seien zum Schutz der französischen Küste und der französischen Kolonien unerlässlich. — Nach kurzer Unterbrechung der Sitzung wurde schließlich das Budget für auswärtige Angelegenheiten angenommen.

Neue Pläne Rathenaus.

In einem Berliner Telegramm des „Matin“ wird ausgeführt, Rathenau habe die Absicht, Frankreich ein neues Abkommen zu dem Wiederaufbau der verwüsteten Gebiete vorzuschlagen, das nicht wie die Wiesbadener Abmachungen zu Einwendungen seitens Englands Veranlassung geben würde. Außerdem sei Rathenau völlig im Einverständnis mit dem Reichskabinett und nicht lediglich als Privatmann, wie in verschiedenen halbamtlichen Mitteilungen behauptet wurde, nach Paris gekommen.

Amerikanische Kritik an Frankreichs Ubooteforderung.

Mailand, 30. Dez. Bargini faßt das Urteil der gesamten amerikanischen Presse über die Unversöhnlichkeit Frankreichs wie folgt zusammen: Die Abrüstungskonferenz ist von der französischen Regierung in den Grund gebohrt worden. Die offizielle „Washington Post“ befreitet, daß Frankreich ein großes Meer nötig habe, weil nach der Ueberzeugung der amerikanischen Regierung keine deutsche oder russische Angriffsgefahr für Frankreich bestehe. Es sei auch kein Grund vorhanden, ein Meer von 800 000 Mann zu erhalten und die kleinen Staaten zu ermutigen, große Armeen zu unterhalten. Diese Länder müßten entweder die Rüstungen vermindern, Bankrott machen oder bei den Vereinigten Staaten neue Anleihen aufnehmen. Unter diesen Umständen werde Amerika aber keine Kredite mehr gewähren und auch auf seine früheren Darlehen nicht verzichten. Die Zeitung fragt: Wenn Frankreich den Vereinigten Staaten nicht einmal die Zinsen seiner Schulden bezahlen kann, warum tritt es nicht einige den Deutschen entziffene Gebiete ab? Das Blatt schlägt vor, daß Amerika der französischen Besitz auf den westindischen Inseln abgetreten werden solle, damit es Amerika ermöglicht werde, den Zugang zum Panamakanal benützen zu können. Diese Anregung sei umso beachtender, als sie der Ansicht der politischen Kreise Washingtons entspreche. Amerika scheine entschlossen zu sein, gegen die französische Unversöhnlichkeit wirtschaftliche Waffen in Anwendung zu bringen.

Der Friede mit Irland abgeschlossen.

Nach einer Meldung der „Central News“ aus Dublin hat die irische Nationalversammlung gestern in einer Geheim Sitzung beschlossen, den Friedensvertrag zu ratifizieren.

Zu den Unruhen in Ägypten.

Kairo, 30. Dez. Mahmud Pascha, der aus der Partei von Jagul Pascha ausgetreten war und heute zum Mitglied der ägyptischen Delegation ernannt worden ist, erklärte dem Vertreter des Kaiserlichen Büros, alle Ägypter seien einstimmig der Ansicht, daß Ägypten volle Unabhängigkeit erhalten müsse. — Wie die Blätter durchblicken lassen, feht Lord Curzon in Ägypten seine unverdächtige Politik durch, um einen Vorwand zu einem energischen Eingreifen zu finden. Alle bisher gewährten Freiheiten werden aufgehoben. England will in Ägypten eine Politik der starken Hand durchführen. — Jagul Pascha und fünf andere Nationalisten sollen sich auf dem Wege nach Ceylon befinden.

Höchstpreise für Mehl und Brot.

Infolge der eingetretenen erheblichen Auslagen-Steigerung der Kommunalverbände für Frachten, Gehälter usw. und des Aufwands der Bäcker für Löhne, Brennstoffe usw. werden die Mehl- und Brotpreise mit Ermächtigung der Landesgetreidestelle mit Wirkung ab 1. Januar 1922 wie folgt festgesetzt:

	Romm.-Verband	Gemeinde
85% Weizenmehl	395 M.	396 M.
85% Roggenmehl	370 M.	371 M.
Gerstenmehl	380 M.	381 M.
Krautemehl	426 M.	427 M.
Brotmehlmischung	395 M.	396 M.

II. Kleinverkaufspreise:	
85% Weizenmehl	4 M 30 ¢ für 1 kg.
85% Roggenmehl	4 M 05 ¢ für 1 kg.
Gerstenmehl	4 M 15 ¢ für 1 kg.
Krautemehl	4 M 70 ¢ für 1 kg.
Brotmehlmischung	4 M 30 ¢ für 1 kg.

III. Brotpreise:	
1 Hausbrot zu 1000 Gramm	3 M 90 ¢
1 Hausbrot zu 500 Gramm	1 M 95 ¢
1 Hausbrotstück zu 50 Gramm	30 ¢

Reuenbürg, den 29. Dezember 1921.
Kommunalverband:
Oberamtmann Wagner.

Massage u. Fusspflege von Anton Emig, Herrenalb, Olgastrasse 68.

Geflügel- und Kaninchenzüchterverein Conweiler.

Der Verein hält am Sonntag, den 1. Januar im Gasthaus „Adler“ seine erste Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung verbunden mit Glückshafen ab. Freunde und Gönner sind hierzu höflich eingeladen.
Der Vorstand.

Kirchen-Konzert
am Sonntag, 1. Januar 1922, nachmittags 4 Uhr, in der Kirche zu Conweiler.
Mitwirkende:
Frl. Berta Mayer, Stuttgart, Konzertsängerin (Sopran),
Frau Pfarrer Klemm-Conweiler (Mezzosopran),
Herr Hermann Conzelmann-Stuttgart, Konzertsänger (Bass),
Männergesangsverein „Freundschaft“-Conweiler,
Frauenchor-Conweiler.
Leitung u. Orgel: Oberlehrer Rappert-Conweiler.
Weihnachts- und Neujahrshörse, Arien, Duette von Haydn, Beethoven, Mendelssohn, Cornelius, Rösler, Orgelstücke von Bach.
Programme zu 4 M. (Chor) und 3 M. (Schiff und Empore) einschl. Steuer berechtigten zum Eintritt.

Hermann Schmid, Reg.-Baumeister
Architekt, B. D. A.
Entwürfe, Ausarbeitung und Bauleitung, Stadt- und Landhausbauten, Geschäftshäuser, Hotelbauten usw.
Umbauten, Innenarchitektur.
WILDBAD, König-Karlstr. 68, Fernruf 85.

Bekanntmachung.
Ten heutigen Verhältnissen Rechnung tragend, sehen sich die Schneiderinnen von Schöenberg und Langenbrunn genötigt, ab 1. Januar 1922 folgende Preise in Kraft treten zu lassen:

Hemdenbluse	40 M	besseres Kleid	100-120 M
best. od. Seidenbluse	50-60 M	Costüm	120-150 M
1 Costümrock	40-45 M	Kinderkleid	
1 Hauskleid	50-60 M	je nach Größe ab	40 M
		1 Mantel	100-120 M.

RBN *Phil. Bosch Nachf.*
W *Wildbad,*
Kauptstraße 32
Große Auswahl
in
Manufakturwaren
Aussteuerartikeln
Damen-Wäsche
Herrn-Wäsche
Trikotagen
Kragen Cravatten
Reelle Bedienung!
Billigste Preise!

Höfen.
Empfehle mein großes Lager in
modern. Pendeluhren,
Taschenuhren und
Werkern.
W. Knöller, Uhrmacher
Wer verkaufen will, muß inserieren!

Der Kalkenderwartung: Eugen Seeger.
Seuenbürg, den 30. Dezember 1921.
Die Kalkenderwartung: Dobernet.
Wir wünschen und Bekanten ein gute Chr. Zigarren
Ein gute
münche allen meinen Otto

Konzert

1. Januar 1922,
mittags 4 Uhr,
Theater zu Conweiler.

Wirwirkende:
Stuttgart, Konzertsängerin
(Sopran),
Conweiler (Mezzosopran),
Stuttgart, Konzerti-
ger (Bass),
„Freundschaft“-Conweiler,
er.
Lehrer Ruppert-Conweiler.

Neujahrshöre, Arien, Duette
en, Mendelssohn, Cornelius,
elstücke von Bach.

4 M. (Chor) und 3 M. (Schiff
l. Steuer berechnen zum

Reg.-Baumeister

Reg.-Baumeister
ekt, B. D. A.
ng und Bauleitung, Stadt- und
en, Geschäftshäuser,
bauten usw.
Innenarchitektur.
ig-Karlstr. 68, Fernruf 85.

dem *Lilacs* *Reinold*
allen *Größen* *Abweilagen*
fügigung *des* *Reichs*

Rechnung.

triffen Rechnung tragend, ichen
Schäfersberg und Langenbrack
22 folgende Preise in Kraft treten

- besseres Kleid M. 100-120
- Costüm 120-150
- 45 Kinderkleid
- je nach Größe ab . 40
- M. 100-120.

Phil. Bosch Nachf.

Wildbad.

Telefon 32

Auswahl
in
Kulturwaren
uerartikeln

Wäsche
n. Wäsche
tagen
Cravatten

Bedienung!
ste Preise!

Höfen.
e mein großes Lager in
ern. Pendeluhrn,
fischenuhren und
Weckern.

Knöllner, Uhrmacher
will, muß inserieren!

Der Kassenverwalter: Eugen Geeger.

Nummerung: Bei Wochenlohn ist die Woche zu 6 Tagen, bei Monatslohn das Jahr zu 300 Arbeitstagen zu rechnen. Für Versicherungspflichtige, für welche Comm- und Pensionsbeiträge zu zahlen sind, ist zu rechnen: die Woche zu 7 Tagen, der Monat zu 30 Tagen, bei Jahreslohn das Jahr zu 365 Tagen.

Nummerung: Die Zusatzbeiträge kommen erst nach Vorwissen am 1. Oktober, 1. Dezember und nur bei Bezug von barer Lohn in Anwendung. Für die Zusatzbeiträge ist der Lohn zu Grunde zu legen, der bei der Lohnzahlung vorliegt, nicht der Lohn, der bei der Lohnzahlung vorliegt, nicht der Lohn, der bei der Lohnzahlung vorliegt.

bei stichtagsmäßiger Zahlung des Lohnes:
bei monatlicher Zahlung des Lohnes:
bei vierteljährlicher Zahlung des Lohnes:
bei halbjährlicher Zahlung des Lohnes:
bei jährlicher Zahlung des Lohnes:

bei stichtagsmäßiger Zahlung des Lohnes:
bei monatlicher Zahlung des Lohnes:
bei vierteljährlicher Zahlung des Lohnes:
bei halbjährlicher Zahlung des Lohnes:
bei jährlicher Zahlung des Lohnes:

bei stichtagsmäßiger Zahlung des Lohnes:
bei monatlicher Zahlung des Lohnes:
bei vierteljährlicher Zahlung des Lohnes:
bei halbjährlicher Zahlung des Lohnes:
bei jährlicher Zahlung des Lohnes:

Lohnstufe	Zugl. d. Arbeitsvertrag	Grundlohn		Beitrag zur Krankenkasse		Beitrag zur Unfallversicherung		Beitrag zur Altersversicherung		Einkommensteuer	Einkommensteuer
		Wochenlohn	Monatslohn	Wochenlohn	Monatslohn	Wochenlohn	Monatslohn	Wochenlohn	Monatslohn		
I	bis zu 6,99	6	2,52	0,84	1,68	3,60	1,80	4,50	1,80	120	60
II	von 7,00 bis 10,99	10	4,20	1,40	2,80	6,00	3,00	6,00	3,00	200	100
III	11,00 bis 14,99	14	5,88	1,96	3,92	8,40	4,20	8,40	4,20	280	140
IV	15,00 bis 18,99	22	9,24	3,08	6,16	13,20	6,60	13,20	6,60	440	220
V	19,00 bis 24,99	28	11,76	3,92	7,84	16,80	8,40	16,80	8,40	560	280
VI	25,00 bis 31,99	36	15,12	5,04	10,08	21,60	10,80	21,60	10,80	720	360
VII	32,00 bis 41,99	46	19,32	6,44	12,88	27,60	13,80	27,60	13,80	920	460
VIII	42,00 bis 51,99	58	24,36	8,12	16,24	34,80	17,40	34,80	17,40	1160	580
IX	52,00 bis 63,99	70	29,40	9,80	19,60	42,00	21,00	42,00	21,00	1400	700
X	64,00 und mehr	80	33,60	11,20	22,40	48,00	24,00	48,00	24,00	1600	800
I. Stufe		1,68		0,56		1,12		1,12		120	
kein Krankengeld										60	
kein Krankengeld										30	

Lohnstufe	Zugl. d. Arbeitsvertrag	Beitrag zur Krankenkasse		Beitrag zur Unfallversicherung		Beitrag zur Altersversicherung		Einkommensteuer	Einkommensteuer
		Wochenlohn	Monatslohn	Wochenlohn	Monatslohn	Wochenlohn	Monatslohn		
A	bis zu 1000	1000	0,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50
B	1000 bis 2000	2000	1,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
C	2000 bis 3000	3000	1,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50
D	3000 bis 4000	4000	2,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
E	4000 bis 5000	5000	2,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50
F	5000 bis 6000	6000	3,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
G	6000 bis 7000	7000	3,50	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50
H	7000 bis 8000	8000	4,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
I	8000 bis 9000	9000	4,50	13,50	13,50	13,50	13,50	13,50	13,50
J	9000 bis 10000	10000	5,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00

Uebersicht über Lohnstufen, Beiträge und Unterhaltungen ab 1. Januar 1922. (Beitragssatz 7 Prozent.)

Beiträge in der Vorjahresplanung am 27. September 1921 auf Grund Reichsgesetzes.

Pfannkuch & Co.

Neujahrs-Abschlag!

- Aus frisch eintreffenden Waggons
Schmalz
garant. rein amerik.
Pfund M. **25.-**
ferner
Pflanzenfett
(Kokosfett) die 1/2
Pfund-Lafel M. **25.-**
- Margarine**
besten Buttererzeug
Pfund M. **21.-**
und M. **24.-**

Mehl:

- Brotmehl M. 440
- feinstes 0 M. 500
- süddeutsch. Spez.-0 M. 550
- süddeutsch. Auszug M. 600
das Pfund
- feinster Weizen-Gries
Pfund M. 550

Leig-Waren:

- Gemüse- u. Suppen-Rudeln
Pfund M. 700
- Eier-Rudeln Pfund M. 1050
- Haferflocken Pfund M. 460

Kern-Seife

das 250 Gr.-Stück . . . M. 550

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Wir wünschen allen unseren Freunden und Bekannten
ein gutes neues Jahr!
Chr. Schmid & Sohn,
Zigarrengrosshandlung, Wildbad.

Höfen a. G.
Ein gutes neues Jahr
wünsche allen meinen Gästen, Freunden und Bekannten.
Otto Schmauderer u. Frau,
Gasthof zur „Sonne.“

Neuenbürg.
Gasthaus zum „Schwanen“
wegen häuslicher Feier
morgen geschlossen.

Birkenfeld.
Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel
meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten.
Maria Schmidt zum „Hohenzollern.“

Pfannkuch & C
Zu Silvester
 Rum- und Arrac-verschnitt
 Punsch-Effenz
 Weinbrand eigene Abfüllung
 Asbach Uralt
 Winkelhausen
 Schwarzwälder
 Zwetschgen- und
 Kirchwasser
 Verschiedene
 Liköre
Pfannkuch & C

Erstklass. Instrumente.
 Musikhaus
 „Ketterer“
 Forzheim
 in der Altstadt, Westliche 56.
 Reparatur-Werkstätte
 im Hause.
 Ankauf und Austausch aller
 Instrumente.

Wagnerei
 od. **Schreinerei**
 gegen gute Bezahlung zu
 verkaufen gesucht.
 Angebote unter Nr. 19 an
 die Anzeigengeschäftsstelle.

Einstell-
Kind
 hat zu verkaufen
 J. Schürle,
 Dietlingerstraße 95.

Großes Einkommen
 für die dortige Gegend
 schaffen sich tüchtige
 Geschäftsleute od. Reisende,
 welche gute Beziehungen
 zu der Landwirtschaft
 haben durch den Verkauf
 bester eingeführter
**Milchschleudern und
 Gällepumpen.**
 Näheres hierüber vermit-
 telt unter S. 3. 1431
 Rud. Mosse, Stuttgart.

Mädchen
 auf 1. Februar evtl. auch
 später.
 Näheres
 Wilh. Grüniger,
 Nagold, Bahnhofstraße.

Oberamtsstadt Neuenbürg.
Neujahrswunsch-Enthebungskarten
 haben weiter gelöst:
 Boob, Oberbrennmeister u. Frau.
 Keller, Fabrikant und Frau.
 Benz, Regierungsrat und Frau.
 Binder, Gottlob, Malermeister und
 Familie.
 Köpcke, Dr. med. vet., Tierarzt.
 Busch, Wust, Steuersekretär u. Frau.
 Dietrich, Ober-Bezirksrat u. Frau.
 Haack, Carl, z. „Nöhle“ und Frau.
 Gönweiler.
 Fischer, Fabrikant und Frau.
 Fischer, D. Pfanzentm. u. Frau.
 Henke, Ober- und Frau.
 Hirschbach, Ernst und Frau.
 Hölzner, Hermann, Fabrikant und
 Frau.
 Hübner, Stationskommandant und
 Frau.
 Hübner, Malermeister und Frau.
 Kötter, Dr., Red.-Rat u. Frau.
 Köpcke, Emil u. Frau, Rotenbach.
 Köhn, Schlossermeister und Frau.
 Kubler, Julie, Wäschf. Rotenbach.
 Kügel, Richard, Fabrikant.
 Kutz, Schulrat und Frau.
 Kuntz, Gottl., Kaufmann und Frau.
 Knorr, Amtsrichter und Frau.
 Lang, Oberpostmeister u. Frau.
 Lindemann, Ernst und Frau.
 Lutz, Paul, Postinsp. u. Frau.
 Mangold, Reg.-Rat und Frau.
 Wegerlin, Dr., Dolm. und Frau.
 Weck, Ober- u. Buchdruckereibesitzer.
 Wehl, Franz und Frau.
 Wöhle, A., Kasse-Inhaber u. Frau.
 Wüller, Dr., St. Oberamtskassier
 und Frau.
 Zehner, Ernst, sen. und Frau.
 Zehner, Ernst, jun. und Frau.
 Zieske, Franz und Frau.
 Ziller, Karl und Frau.
 Zühlke, W., z. „Oden“ u. Frau.
 Zühlke, Richard und Frau.
 Zühlke, Bezirksrat und Frau.
 Zieger, Emil, Witwe.
 Zieger, Robert, Rabinettmeister
 und Frau.
 Zühlke, Postmeister u. Frau.
 Zühlke, Schneider, Georg u. Frau.
 Zühlke, Oberpostinsp. u. Frau.
 Zühlke, Stadtbaurat u. Frau.
 Zühlke, Hildegard.
 Zühlke, Verwaltungsdirektor u. Frau.
 Zühlke, Karl, Rektor.
 Zühlke, Marie, Zimmermstr. u. Frau.
 Zühlke, Witwe, z. „Krone“.
 Zühlke, Rati, Verbererbesitzer und
 Frau.
 Zühlke, Marie, Kaufmanns-Witwe,
 Untermittelbach.
 Zühlke, A., Witterbesitzer u. Frau.

Schömburg.
Neujahrswunsch-Enthebungskarten
 haben gelöst:
 Amann, Adolf, Dentist.
 Arnold, Arthur, Privatmann.
 Bäcker, Jakob, Schlossermeister.
 Bandler, Dr. med., Oberarzt.
 Bartsch, Jakob, Kaufmann.
 Johann, Godarbeiter.
 Birkmaler, Richard, zur „Krone“.
 Blesing, Oskar, Weinbude und
 Benke.
 Breiting, A., Kaufmann.
 Breidel, E., Fleurer.
 Bruchmann, J. und Frau, Kurhaus
 Walden.
 Bühler, Christian, Postkassier und
 Frau.
 Burgard, Friedrich, zum „Eiben“.
 Burkhart, Adam, Bädermeister
 und Frau.
 Andreas, Bädermeister.
 Cech, Landw. u. Frau.
 Friedrich, Kaufmann.
 Friedrich, Regiermstr.
 Friedrich, Zimmermstr.
 Georg, Landwirt.
 Ehr, Friedrich, Zimmermeister.
 Engel, Konstanze und Emilie.
 Engler, J., Oberpostsekretär und
 Frau.
 Erlensauer, Friedr., Schneidermstr.
 Federmann, Georg, Schmiedmstr.
 Fuchs, Maria, Landwirt, Wäldhof.
 Gengenbach, Otto zum „Lamm“.
 Glogler, J., Hofmeister.
 Großmann, Albert, Sattlermeister
 und Frau.
 Gung, Wilh., Regiermstr. u. Frau.
 Herrmann, Gust., Schultheiß u. Frau.
 Herrmann, Jul., Kinderkranzst. u. Frau.
 Hochstetter, Walter, Advokat.
 Koste, Georg, Wille und Benken
 Luitz.
 Koppeler, Johannes, Schneidermstr.
 Koppeler, Friedrich, Bädermeister.
 Koppeler, Adam, Fuhrhalter u. Frau.
 Kreyer, Fritz, Inspektor.
 Kruker, Wilhelm, zum „Oden“.
 Landard, J., Taxator.
 Löhner, Johann, Landwirt.
 Löhner, Friedrich, z. „Linde“.

Bezirks-Wirtsverein Neuenbürg.
 Nachdem zunächst der württ. Brauereiverband mit seinem
 Bierauschlag auf den Plan trat, folgten kurz darauf auch
 die bad. Brauereien mit einem solchen und zwar auf Grund
 der fabelhaften Steigerung aller Rohstoffe und sonstigen
 Herstellungskosten. Infolgedessen haben sich die Vertreter des
 Bezirks-Wirtsvereins in ihrer Versammlung am 28. ds. Mts.
 gezwungen, nachfolgende **Mindestpreise** festzusetzen:
 Lagerbier vom Fass 0,3 Ltr. 1.30 M
 Exportbier „ „ 0,3 „ 1.80 M
 Lagerbier in Flaschen 0,6 „ 3.— M
 „ „ 0,7 „ 3.50 M
 Exportbier „ „ 0,7 „ 4.50 M
 Most. Mindestpreis 0,5 „ 2.— M
 Mindestpreis für alten und neuen Wein
 pro 1/2 Ltr. 6.— M
 Diese Preise treten am 1. Januar 1922 in Kraft.

Verwandten und Bekannten
ein Glückauf zum neuen Jahr!
 Familie G. Fischer, Ehen-Ruhr,
 Schubertstraße 28.

Meine Verlobung mit
Frl. Dr. med. M. Kerner
 beehre ich mich anzuzeigen.
Dr. med. D. Roeck
 Eisennach Neuenbürg

Statt Karten!
Elise Ahr
August Schmaus
 Verlobte
 Neuenbürg Biberach a. Riss
 Gräfenhausen Neuenbürg

Karl Raiserh
Julie Raiserh
 geb. Seeger
 Vermählte
 Kieselbronn Neuenbürg
 31. Dezember 1921.

Berta Bott
Karl Kaupp
 Verlobte
 Calmbach, Silvester 1921.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen:
Klara Rentschler
Fritz Zillinger
 Schömburg Schömburg
 Neujahr 1922.

Meiner werten Rundschaft von Neuenbürg
 und Umgebung wünsche ein
glückliches neues Jahr!
 Rudolf Vogt u. Frau.
 Calmbach.

Meiner werten Rundschaft die
herzlichsten Glückwünsche zum
Jahreswechsel.
 Sey Metzger.

Kunstblätter,
 gerahmte
 Bilder.
 Pfannkuch, Reuss, im Rathaus.
 Brief-
 papiere,
 Künstlerkarten,
 Besichtigung ohne Kaufzwang.

Pfannkuch & C
Zu Silvester
 Rotwein
 1/2 Flasche 13.50 M.
 von an
 Weißwein
 1/2 Flasche 12.50 M.
 von an
 Rhein-,
 Pfälzer-,
 Badische
 und
 Bourdeaux-
 Weine
 Schaum-
 Weine
Pfannkuch & C

Konsum- u. Sparverein
 Neuenbürg u. Umgebung.
 Vom 2. Januar 1922 ab
 ist unser Laden von vor-
 mittags 8—12 Uhr und nach-
 mittags von 1/3—1/7 Uhr
 geöffnet.

Gottesdienste
 in Neuenbürg
 Samstag, 31. Dezember 1921,
 abends 6 Uhr, Predigt zur Feier
 des Jahresrückblicks (Lut. 13, 6
 bis 9; Lied 161).
 Pred. Dr. Wegerlin.
 Neujahrstag, 1. Januar 1922,
 10 Uhr Predigt (Lut. 13, 8. 23
 Lied 408).
 Pred. Dr. Wegerlin.
 1/2 Uhr Kirchenlehre (Eph. 1);
 Pred. Dr. Wegerlin.
 Freitag, 6. Januar 1922, Er-
 scheinungstag: 10 Uhr Predigt
 (Matth. 2, 1—23, Lied 337).
 Pred. Dr. Wegerlin.
 Das Opfer am Erscheinungstag ist
 für die Badler Mission bestimmt.

Katholisch-Gottesdienst
 in Neuenbürg
 Samstag, den 31. Dezember 1921
 1/2 Uhr abds. feierlicher Jahres-
 rückblick, hernach Beichtgelegenheit.
 Sonntag, den 1. Januar 1922
 Neujahr.
 1/8 Uhr morgens Frühgottes-
 dienst, vorher u. nachher Beicht-
 gelegenheit und Andeutung der
 hl. Kommunion.
 9 Uhr Predigt und Hochamt.
 2 Uhr nachm. Andacht.
 An den Werktagen ist der Gottes-
 dienst um 1/8 Uhr.
 Donnerstag, den 5. Januar
 1/2 Uhr abds. Beicht des „König-
 weisses“, hernach Beichtgelegen-
 heit.
 Freitag, den 6. Januar
 Fest Christi Erscheinung.
 Kein Frühgottesdienst.
 8 Uhr morgens Beichtgelegenheit,
 8 und 1/2 Uhr Andacht der
 hl. Kommunion.
 9 Uhr Predigt und Hochamt.
 2 Uhr nachm. Feierliche Andacht.

Methodisten-Gemeinde
 Unt. Gartenstraße Nr. 67
 (Prediger G. Lang).
 Sonntag vorm. 10 Uhr Predigt-
 tagsschule. „ 1/2 12 Uhr Son-
 tagsschule.

Zwei
Blat
 304.
Ein Wor
 So Silvester, legen
 sie alle Karnevalsmas-
 ken ab und lassen sich
 von Wein und
 dann mit zwölf Schlägen
 durch die Brust
 eine Minute lang
 oder nie geübt be-
 ander einschlagen mit
 einem.
 O, es gibt viele so
 haben, auch in den
 man sie da nicht so
 sich zu zeigen. Aber
 Wirtel? Nein. Es
 nehmen, wenn ein Jahr
 mit auch noch in die
 über fällt sich doch ein-
 blüht doch das Ge-
 men eines Gedankens
 Köblich können wir
 wehrmacht, aber es dar-
 vergess davon über-
 es unrer Seele schmerz-
 herrlichen Volkes!
 Sohet, das Jahr,
 Schuldbrief des alten
 uns für 42 Jahre
 verfallen. Ja, recht
 den Friedensvertrag
 einer gelien hat, legt
 „Ja“ oder „er langwe-
 und brennt Para-
 in unsere Seele, in un-
 niemand kann ihm aus-
 Eitel Brot, das du
 bezahlt es so teuer, wei-
 haben ja da in Berlin
 oder Unrecht, Schuld
 dein Feind, dein Feind
 und überhand alles,
 und was du dir wünsch-
 stückchen Preis haben
 morgen zwanzigfachen,
 liegt. Und das ist der
 Aber weißt du, wo
 Berlin? Das ein an-
 in das Weltge-
 Weltge-
 schen Millionen, Der-
 es zu fällen wissen,
 wagen, und das andere
 Hande um die Wahr-
 schwer ist das Jahr
 ree vielleicht noch wird
 im werden die Kämpfe
 Berlin und London
 noch viel, viel schwerer
 nutzlos durch sein To-
 Solange wir noch zwei
 auf dem Boden stehen,
 kommt uns auch noch
 lange dürfen wir ver-
 wagt, es soll und doch
 Neues Jahr — neu
 deutschen Landel! Aus
 Widen die Tat. Und d-
 Stuttgart, 30. Des.
 igen Gemeinderat ist
 gungsteuer eingelaufen
 soll. Im laufenden Ja-
 3,7 Millionen ein-
 eine Gesamtsumme von
 heit des Württ. Lan-
 bis 2 Millionen Mark
 Betrag, die alles, was
 Konzeptionen anjamen
 eben angenommen.
 Stuttgart, 30. Des.
 iger Umfang der Ver-
 in heutiger Zeit wert-
 und „genügend“ — a-
 angenommen hat, zeigen
 können auch nur einige
 von den wichtigsten
 von Württemberg an
 „ation Neffen gingen
 sein als Stückgut, a-
 3 Millionen an solche
 betru rund 60 000 M.
 noch recht erhebliche
 hat noch im geben
 Mm, 30. Des. (zu-
 im Alter von 16 bis 18
 ver-
 Steinbänke stahlen
 im Alt haben sie eine
 wagen. Vergnügung-
 Arbeitslosigkeit ließ die
 jungen Leute zu den
 Verhandlung war eine
 der Jungen darf im
 ten sich von 7 Monaten
 der Staatsanwalt hatte
 Karlsruhe, 29. Des.
 württembergischen
 einem Wittengesellen im
 -be, ebenio frachten ein
 Wirtin könne man als
 hängener gewesen, könne